

LEBEN · RAUM · GESTALTUNG





- Wann haben Sie das letzte Mal das Kleingedruckte in Ihren Versicherungsunterlagen gelesen?
- Verstehen Sie die Auslegung der Versicherungsbedingungen?
- Kennen Sie den Unterschied zwischen Versicherungsvertreter und Versicherungsmakler?

Als langjähriger Verbandsmakler garantieren wir Ihnen:

- ✓ Ein speziell auf den Holz- und Kunststoff-Fachbetrieb zugeschnittenes, maßgeschneidertes Versicherungskonzept mit exklusiven Erweiterungen zu günstigen Konditionen (Die Prämien liegen unterhalb des Marktniveaus!)
- ✓ Eine 24-Stunden-Schadenhotline an 7 Tagen pro Woche
- ✓ Unterstützung bei der Schadenbearbeitung durch eigene Techniker

Sprechen Sie uns an!

SMK - Sicherheit Mit Konzept

Ihr Ansprechpartner:



Siegfried Thüringer
Vorstand

SMK Versicherungsmakler AG
Kerkrader Straße 10
35394 Gießen
Tel.: 0641 93294-215
Fax: 0641 93294-55215
Web: www.smk.ag
E-Mail: hkh@smk.ag
Schadenhotline: 0641 93294 200



boco Berufskleidung für Tischler und Schreiner – modern und praktisch.

CWS-boco ist seit vielen Jahren Partner des Handwerks und entwickelt Berufskleidung, die auf die Bedürfnisse der einzelnen Gewerke abgestimmt ist. Die Kollektion entstand in enger Kooperation mit Tischlern und Schreinnern, die die Kleidung mehrere Monate in einem Tragetest prüften.

Die ideale Kombination macht's: Modern in der Erscheinung und gleichzeitig bequem und praktisch, so lässt sich diese Kollektion beschreiben. Eine ausgeklügelte Taschenvielfalt, zu der eine höhenverstellbare Kniepolstertasche sowie eine großzügige Zollstocktasche gehören, unterstützt den Träger bei seiner täglichen Arbeit. Die intelligente Schnittführung sorgt dabei, auch bei hohen Beanspruchungen, für maximale Bewegungsfreiheit. Das strapazierfähige Gewebe aus 50 % Baumwolle und 50 % Polyester ermöglicht gleichzeitig einen hohen Tragekomfort.

Die attraktiven Farbakzente und hochwertigen Materialien verleihen dieser Kollektion ihren modernen Look. Die Berufskleidung für Tischler und Schreiner ist als Kauflösung oder im bequemen Mietservice erhältlich. **Haben Sie Fragen?** Sprechen Sie uns an. Wir sind Ihr Experte für textile Serviceleistungen!

Telefon: +49 (0) 6103 309-0
www.cws-boco.de



Impressum

Herausgeber

Tischlerhandwerk Hessen Service GmbH
 Auf der Roten Erde 9, 34537 Bad Wildungen
 Tel.: 0 56 21 / 79 19 60, Fax: 0 56 21 / 79 19 89

Im Auftrag von

Fachverband Leben Raum Gestaltung
 Hessen
 Auf der Roten Erde 9, 34537 Bad Wildungen
 Tel.: 0 56 21 / 79 19 60, Fax: 0 56 21 / 79 19 89
 E-Mail: info@tischler-hessen.de
 Internet: www.tischler-hessen.de

Fachverband Leben Raum Gestaltung
 Rheinland-Pfalz
 Postfach 200 738, 56007 Koblenz
 Tel.: 0 26 1 / 94 74 00, Fax: 0 26 1 / 94 74 02 0
 E-Mail: info@schreiner-rheinland-pfalz.de
 Internet: www.schreiner-rheinland-pfalz.de

Verantwortlich

Hermann Hubing
 E-Mail: hubing@tischler-hessen.de

Redaktion

Wiebke Knell
 E-Mail: knell@tischler-hessen.de

Anzeigen

Tischlerhandwerk Hessen Service GmbH
 Auf der Roten Erde 9, 34537 Bad Wildungen
 Tel.: 0 56 21 / 79 19 60, Fax: 0 56 21 / 79 19 89
 E-Mail: info@tischler-hessen.de,
 Internet: www.tischler-hessen.de

Titelbild

Tisch in Nussbaum
 Gesellenstück von Vito Roos

Ausbildungsbetrieb Holzlust Johannes
 Kreten

1. Platz Wettbewerb „Die Gute Form“ 2016,
 Rheinland-Pfalz

Verlag

Maenken Kommunikation GmbH
 Von-der-Wettern-Str. 25, 51149 Köln
 Fon 0 22 03-35 84 0, Fax 0 22 03-38 41 85
 info@maenken.com, www.maenken.com

Grafisches Konzept und Realisation

Maenken Kommunikation GmbH

Druck

Griebsch & Rochol Druck GmbH, Hamm

Leben Raum Gestaltung erscheint
 vierteljährlich. Der Bezugspreis ist im
 Mitgliedsbeitrag der Innungen enthalten.
 Der Nachdruck, auch auszugsweise,
 ist nur mit Genehmigung der Herausgeber
 gestattet. Für unverlangt eingesandte
 Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Der Verband stellt sich vor: Unser Kompetenz-Team

IV und V



Bild: Fotolia/Truefelpix

Zu Beginn des Jahres gab es einige personelle Veränderungen. Die personelle Neustrukturierung dient zweierlei Prämissen: Zum einen wollen wir damit die Beratungs- und Dienstleistungsqualität für unsere Mitgliedsbetriebe optimieren und zum anderen Mitarbeiter dort verstärkt einsetzen, wo ihre persönlichen Stärken und Fähigkeiten liegen.

Zur besseren Nachvollziehbarkeit der personellen Umstrukturierungen sowie zum Auffinden Ihres persönlichen Ansprechpartners soll die Übersicht auf den Seiten IV und V beitragen.

Vermeidbare Reklamationen bei Innentüren

6-8



Innentüren gehören zu den reklamationsträchtigsten Produkten. Dabei spielen Montagefehler und die Schnittstelle zu angrenzenden Gewerken eine wesentliche Rolle. Wir versorgen Sie mit hilfreichen Tipps für eine niedrige Reklamationsrate.

Bericht aus der Beratungspraxis	4
Vermeidbare Reklamation bei Innentüren	6
Praxishandbuch neu aufgelegt	9
Mehr Durchblick durch Vergleich	10
Neues aus dem Landesinnungsverband	I–VIII
Ein alter Bekannter ist heimgekehrt	11
Neue Informationspflicht über Verbraucherschlichtung	11
LIGNA 2017	12
Gewährleistungsfalle wird geschlossen	14
Seminarangebote 2017	16

Bericht aus der Beratungspraxis

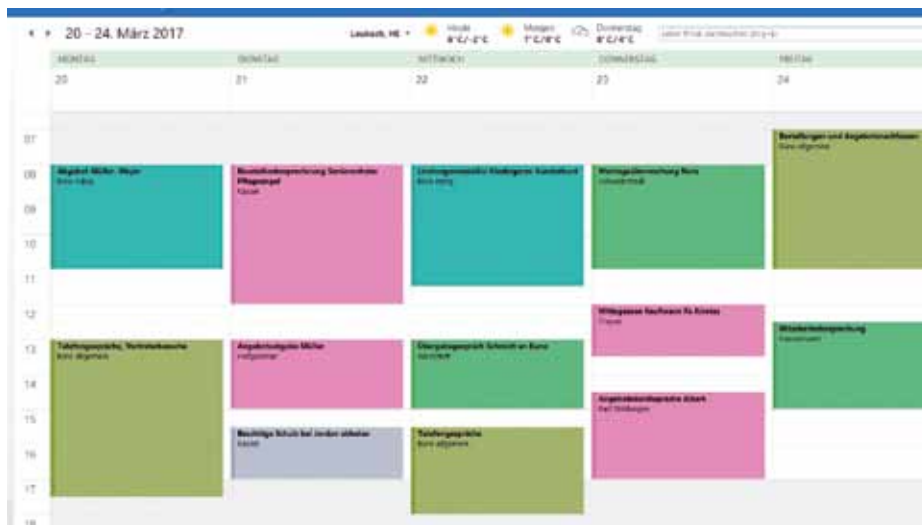
Abläufe in der Auftragsabwicklung verbessern

Viele Betriebsinhaber kennen das Gefühl: man geht abends aus dem Büro und hat den Eindruck, man ist mit nichts fertig geworden. Man fühlt sich wie ein getriebenes Tier, gegängelt von Telefonanrufen und Mitarbeiterrückfragen, es gelingt manchmal nicht, eine Arbeit zu Ende zu führen.

Nicht selten beginnt man mit geplanten Arbeiten, wie dem Erstellen eines Angebotes, und schafft es nicht, es an einem Stück fertig zu stellen, was zur Folge hat, dass die Fehlerhäufigkeit steigt und die doppelte Zeit benötigt wird. Aber was will man machen: Die Kunden oder Lieferanten wollen einen sprechen und auch dem Mitarbeiter muss man bei Rückfragen zum Auftrag Antworten geben können. – Ist das wirklich so?

In der Tat haben sich fest im Kalender eingetragene Zeiten für bestimmte eigene Aufgaben als sinnvoll erwiesen. Wenn Ulrich Leber, betriebstechnischer Berater bei **hessenTischler** und **SchreinerRheinland-pfalz** dazu rät, solche festen Zeiten einzurichten, erhält er häufig die Antwort, dass dies nicht umsetzbar sei. In der Praxis hat sich die Maßnahme allerdings bei entsprechender Konsequenz bewährt. Wie aber setzt man die Planung um?

Zuerst muss der Chef den festen Willen haben etwas zu verändern, sonst wird es nur halbherzig begonnen und man scheitert schneller als man denkt. Als nächsten Schritt legt man zusammen mit den Mitarbeitern/innen die Zeiträume für Auswärtstermine und Bürotermine fest.



Beispielhafte Planung in Outlook

Dabei sollten die Bürotermine noch in „Präsenzzeitraum“ und „Rückzugszeitraum“ unterteilt werden. Während der Rückzugszeiten sollte ein Büroraum zur Verfügung stehen, der völlig abgeschottet werden kann, sodass sowohl Störungen von Anrufen und Besuchern als auch von Mitarbeitern und Familienangehörigen vermieden werden können. Nur dann kann der Chef oder leitende Mitarbeiter seine Arbeit in Ruhe und effektiv ausführen. Die zwischenzeitlich angelaufenen Telefonate sind von einem Mitarbeiter notiert worden und können in der „Präsenzzeit“ zurückgerufen werden, was sogar den Vorteil hat, dass die Reihenfolge der Rückrufe selbst festgelegt werden kann.

Mit dieser Umstellung und der konsequenten Umsetzung haben schon viele Tischler Zeit gewinnen können. ■

**WOHLGEZOGEN
SCHLEIFTECHNIK**

**Schleifmittel für das
Holzhandwerk**

33378 Wd.-Lintel - Zinkstraße 4
Tel.: 05242-92600 Fx.: -926040
www.schleifshop.de

SPÄNEX

- absaugen
- filtern
- brikettieren
- heizen
- lackieren

**Qualität für die
Zukunft!**

www.spaenex.de
☎ 05571 304-0
Fax 05571 304-111

moser-massivholzplatten.de **moser**

Manufaktur
für
Massivholzplatten

24h auf Maß CNC Shop

Tischlerei

Wilfried Sting



Wilfried Sting vor seiner KUNDIG Brilliant-2 1100-RED-L

Schleifmaschinen der Spitzenklasse

»Die Schleifspuren verschwinden mit dem Diagonalaggregat komplett«

Wilfried Sting, Sie leiten eine Tischlerei in Bad Honnef knapp 20 km südlich von Bonn. Was kennzeichnet Ihren Betrieb?

Die Tischlerei wurde 1969 von meinem Vater gegründet und 1994 von mir übernommen. Mit meinen 4 Mitarbeitern bin ich vorwiegend in der Region tätig, wir gehen aber schon mal bis Köln. Unser Tätigkeitsfeld umfasst den Innenausbau und die Bautischlerei. Vorwiegend fertigen wir Treppen und Türen.

Was verstehen Sie unter „traditionellem Handwerksbetrieb“?

Beim Konstruieren bin ich nicht auf den Computer angewiesen. Manch einer würde das als Nachteil bezeichnen, aber es hat durchaus Vorteile: Ich zeichne eine komplette Treppe in zwei bis drei Stunden und

bin der Ansprechpartner für komplexe Projekte. Klar, wenn es um die Einrichtung der Werkstatt geht muss man schon investieren um wettbewerbsfähig zu bleiben. Die Maschinen erhöhen meist nicht nur den Durchsatz, sondern gleich auch noch die Fertigungsqualität.

Sie schleifen mit einer KUNDIG Brilliant-2 1100-RED-L. Weshalb?

Wir fertigen einige Tausend Treppenstufen pro Jahr. Um bei allen Stufen gleichbleibend hochwertige Oberflächen zu erhalten investierten wir in eine neue Schleifmaschine. Da wir oft lackieren wählten wir das Modell Brilliant mit Diagonalschleiftechnik. Der Unterschied ist deutlich: Die Schleifspuren, die man vom herkömmlichen parallelen Schleifverfahren kennt, verschwinden mit dem Diagonalaggregat komplett!

KUNDIG

Bericht aus der Betriebsberatung

Vermeidbare Reklamation bei Innentüren

Innentüren gehören zu den reklamationsträchtigsten Produkten. Dabei spielen Montagefehler und die Schnittstelle zu angrenzenden Gewerken eine wesentliche Rolle. Wir versorgen Sie mit hilfreichen Tipps für eine niedrige Reklamationsrate.

Grundsätzlich können vier Bereiche, die zu berechtigten Mängelrügen führen, unterschieden werden, wobei sich eine Rangliste hinsichtlich der Ursachen erkennen lässt:

- ▶ Häufigster Grund für Beanstandungen sind Schnittstellenproblematiken und fehlerhafte Montagen. Auch die beste Planung und die beste Tür erträgt keine unfachmännischen Leistungen der Vorgewerke und Montage.
- ▶ An zweiter Stelle rangieren Planungs-, Beratungs- und Ausschreibungsfehler. Vielfältige technische Anforderungen an Türen, wie Klimastabilität, Schalldämmung, Einbruchshemmung, Rauch- und Brandschutz bis hin zur

Ausstattung mit Sensoren und Mechanik, verwandeln das einfache Produkt Tür in ein beratungs- und planungsintensives Bauteil.

- ▶ Weniger ausgeprägt sind Transport-, Hersteller- und Verarbeitungsmängel, die sich oftmals erst im Laufe der Nutzung einstellen.
- ▶ „Taktische“ Mängelrügen von Endkunden, die enttäuschte Erwartungen in eine Reduzierung der Schlussrechnung umwandeln möchten, sollen gelegentlich auch mal vorkommen.

Im Dickicht der Regelwerke

Ergänzend zu der Vielzahl von Normen gelten immer die Einbauvorgaben und Montagehinweise der Türenhersteller – aber Hand aufs Herz, wer liest diese immer? Diese sind bei der Mehrzahl der Innentürhersteller hinsichtlich der grundlegenden Montageregeln relativ ähnlich. Bei Funktionstüren, die zusätzliche Anforderungen wie Rauch- und Brandschutz usw. erfüllen müssen, sind diese spezifischer und sollten unbe-

dingt beachtet werden, da sonst die Prüfzeugnisse erlöschen.

Die Liste der Normen und Regelwerke, die sich mit Innentüren und den angrenzenden Bauteilen beschäftigen, ist fast dreistellig. Zusammenfassend wird die neue Produktnorm EN 14351-2 sicherlich mehr Klarheit schaffen.

Leistungen der Vorgewerke und Toleranzen

Die Rahmenbedingungen, unter denen die Tür montiert wird, müssen kontrolliert und bewertet werden. Entsprechen zum Beispiel die Abmessungen der Wandöffnung nicht den Notwendigkeiten für eine fachgerechte Türmontage, ist es in der Verantwortung des Planers/Monteurs, die Montagevoraussetzungen zu prüfen. Oft werden die vorhandenen Abweichungen für den Endkunden erst sichtbar, nachdem die Türen montiert wurden. Die Reklamation richtet sich dann oftmals an den Türenmonteur. Die Sätze „Ja wenn ich das gewusst hätte“, oder „Der Fliesenleger hat nicht ordentlich gearbeitet“, oder „Wer soll denn das Anpassen des Futters bezahlen“, ist bei bereits montierten Zargen nicht mehr sonderlich hilfreich.

Hier trifft die Norm „DIN 18202 – Toleranzen im Hochbau“ auf die Praxis und Präzision der Innentüren. Wände/Öffnungen dürfen im Rahmen der Norm schief/uneben/unwinkelig sein. Und zwar deutlich ausgeprägter als es unseren Türen lieb ist. Werden diese Toleranzen im ungünstigen Fall ausgereizt, hat zwar kein Gewerk etwas falsch gemacht aber die Tür ist trotzdem nicht mehr mit einem zufriedenstellenden Ergebnis montierbar.

Folglich ist bei lotrechtem Einbau der Tür eine Fuge aufgrund der Wandtoleranzen nicht zu vermeiden. Das Verschließen



Bild: Shutterstock

Innentüren gehören zu den reklamationsträchtigsten Produkten.



15mm Höhenversatz zwischen Bad und Schlafzimmertür – hier ist festzustellen, ob das Niveau der Badfliese oder die Montage das eigentliche Problem ist?

der Fuge ist keine Gratisleistung des Monteurs, da die Fuge normativ erlaubt/möglich ist.

Was bedeutet eigentlich lotrecht?

Ein 100 prozentig lotrechter Einbau lässt sich in der Praxis auch bei perfekten Randbedingungen nicht umsetzen. Dank moderner Leichtlaufbänder und digitaler Wasserwaagen sind schon geringe Abweichungen feststellbar.

Es gilt noch die gute alte Wasserwaagengenauigkeit. Als Toleranz gilt in Anlehnung an den Leitfaden zur Montage von Fenstern ein Maß von 1,5 mm Abweichung pro Meter, wobei die maximale Toleranz auf 3 mm festgelegt ist. Folglich darf eine 2,0 m hohe Tür bis zu 3 mm aus dem Lot montiert sein – dieser Grenzwert gilt auch für höhere Türen. Das Ausreizen dieser Toleranzen mag bei einer überfällten Tür noch tolerabel sein, bei stumpf einschlagenden, flächenbündigen Türen wird es dann aber schwer, eine abnahme-

reife, mängelfreie Tür zu präsentieren.

Welcher und wie viel Schaum soll es sein?

- ▶ Nachgewiesen geeignet sind PUR-Schäume mit Prüfzertifikat. Achtung, diese sind in der Regel bei Standard-schäumen nur bis zu einem Türblattgewicht von 40 kg geprüft.
- ▶ Schaumfugenbreiten sollten zwischen 8 und 25 mm liegen.
- ▶ Mindestens sechs, besser acht Befesti- >>

Bausituation	Was tun?	Tipp
Bei Funktionstüren (Schall/Rauch/ Brandschutz)	Einbauanleitung der Hersteller beachten	
Wand ist uneben	Spaltmaß → 7 mm Bedenken anmelden	Bedenken anmelden, schriftlich mit AG Lösung vereinbaren
Wand ist aus dem Lot	Spaltmaß → 7 mm Bedenken anmelden	Bedenken anmelden, schriftlich mit AG Lösung vereinbaren
Abdichtung der Bekleidungen zur Wand	Mit AG besprechen und bereits im Angebot als Eventualposition aufführen	In der Regel „besondere Leistung“ die auch extra Vergütet wird
Wand hat unterschiedliche Laibungsbreite	Zargen/Bekleidungen haben einen Verstellbereich von 15 mm um Abweichungen in den Nennstärken auszugleichen	
Türspalt unten	Bis max. 7 mm tolerierbar, darüber hinaus Bedenken anmelden	Bedenken anmelden, schriftlich mit AG Lösung vereinbaren
Tür ist aus dem Lot	Max 3 mm in Anlehnung an die Einbaurichtlinie für Fenster ist tolerierbar	Funktionstüchtigkeit und Erscheinungsbild dürfen nicht eingeschränkt sein
Türblatt bleibt nicht im Öffnungswinkel stehen	Prüfen ob „lotrecht“ eingebaut bzw. Wand lotrecht ist. Gibt es Zugluft?	Sofern Wand aus dem Lot ist, Bedenken anmelden. Es gibt keine Vorschrift, dass die Tür im geöffneten Zustand verharren muss
Abschluss der Montagearbeiten/ Rechnungsstellung	Übergabe der Wartungs- und Pflegeanleitungen/Produktinformationen an den Kunden	

- >> gungspunkte schäumen und diese im Bereich Bänder/Schlösser über die komplette Zargenbreite ausführen.
- ▶ Schaumflächenanteil auf der Zargenrückseite muss bei mindestens 30 % liegen.
- ▶ Lastabtragung des Türelementes durch Unterfütterung am Boden.

Wo Licht ist, ist Bodenspalt

Die DIN 18101 ist eine Fertigungsnorm der Türenindustrie, die dazu dient, herstellerunabhängig Türen und Zargen miteinander zu kombinieren. Bei ungünstiger Kombination aller Toleranzen in den Abmessungen der Zarge und des Türblattes ist eine Bodenluft von maximal 9,5 mm möglich. Im Mittel werden seitens der Hersteller 4 oder 5 mm als Bodenluft bei der Fertigung angestrebt. In Kombination mit der zulässigen 4 mm Abweichung in der Ebenheit beim Fußboden wird kein Kunde die möglichen 13,5 mm Bodenluft akzeptieren. Dabei ist die Unterfütterung

der Zarge zum Feuchteschutz noch nicht berücksichtigt. Für die Praxis bedeutet dies:

- ▶ Der ideale Bodenspalt liegt bei 4 bis 6 mm.
- ▶ Bei weniger als 4 mm kann es zu Funktionsstörungen (Kratzer, Luftwiderstand) kommen.
- ▶ Bis 7 mm Bodenspalt wird als fachgerecht angesehen, darüber besteht Anpassungsbedarf.
- ▶ Bodenspalt im 5°- und 90°-Öffnungswinkel prüfen. Verändert sich der Bodenspalt im geöffneten Zustand, ist zu prüfen, ob die Ebenheit des Fußbodens oder eine nicht lotrechte Montage das Problem sind. Es gibt keine normative Vorschrift, dass das Türblatt im geöffneten Zustand verharren muss.
- ▶ Beim Aufmaß festgestellte Abweichungen, die in der Praxis, insbesondere im Altbau, zu erheblichen Abweichungen führen können am besten im Vorfeld einkalkulieren bzw. gesondert ausweisen. ■

Autor: Dipl.-Ing. und Tischlermeister Michael Bücking, Leiter der Betriebsberatung bei hessenTischler – Ihr Ansprechpartner für Regelwerke und Reklamationen, buecking@tischler-hessen.de, Tel. 05621 – 791917.

Weitere Infos zu diesem Thema können Sie auch in dem Fachartikel im BM Spezial 2016 nachlesen: www.bm-online.de/wissen/bauelemente/vermeidbare-reklamation/

**Große Auswahl an
Gebraucht- und
Ausstellungsmaschinen
auf über 1.200 m²**

**40 Jahre
Krüger
GmbH**

www.krueger-maschinen.de
Krüger GmbH · Vogelsbitze 2 · 53604 Bad Honnef · T 02224 / 80505

Nießing-Türen: NoFrame

**bernhard
nießing**
GmbH & Co. KG

Exklusive Innentüren
in Möbelqualität

Weseker Str. 19
46325 Borken
Tel.: 02861/9326-0
Fax.: 02861/9326-22

www.niessing-tueren.de

Ihr Partner in Sachen Scheer Service

**Sägen – Fräsen – Bohren – Leimen – Dübeln
Neumaschinen – Gebrauchtmachines
Ersatzteile – Softwareupdates**

**1890 – 2015
125 Jahre SCHEER-Maschinen**

**SK SCHEER
KOCH**

Hans Koch GmbH | Glandorfer Straße 25 – 49196 Bad Laer
Telefon +49 (0)5424 2972 - 0 | www.scheerkoch.de | info@scheerkoch.de

Aus dem Praxishandbuch wird das Normenhandbuch

Praxishandbuch neu aufgelegt

Nach sechs Jahren gibt der Bundesverband Holz und Kunststoff eine dritte überarbeitete Version des Praxishandbuchs für das Tischler- und Schreinerhandwerk heraus.

Das altbewährte Nachschlagewerk erscheint im März unter neuem Namen im TSD-Buchshop. Die 790 Seiten umfassende Sammlung deckt alle wichtigen DIN-Normen für das Tischler- und Schreinerhandwerk und den Montagesektor ab. Als Nachschlagewerk und Entscheidungshilfe unterstützt sie insbesondere kleine und mittelständische Betriebe dabei, Kunden-erwartungen praxisgerecht und leistungsbezogen zu erfüllen und Schadensersatzansprüche zu vermeiden.

Die Auswahl ist werkstoff- und herstellerbezogen und umfasst unter anderem die Bereiche:

- ▶ Vertragsbedingungen, Planung und Ausführung

- ▶ Holzprofile, -werkstoffe und -klebstoffe, Furnier
- ▶ Ausführungsnormen für Fenster und Türen
- ▶ Möbel und Beschläge
- ▶ Trockenbau
- ▶ Gebäudetrepfen
- ▶ Holz- und Laminatböden

Das Handbuch ist im Shop der TSD Service + Produkt GmbH für circa 160 Euro* (vor)bestellbar. ■

Bestellungen bei: TSD Service + Produkt GmbH, Littenstraße 10, 10179 Berlin, Tel.: 030 279070-0, Fax: 030 279070-60, E-Mail: info@tsd-onlineshop.de, Online-Order: www.tsd-onlineshop.de. *Die Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer und zuzüglich Versandkosten. Das Fachbuch erscheint im März.



Nullfuge & Perfekte Optik



Normenhandbuch Tischler- und Schreinerhandwerk

Kantenleimen auf höchstem Niveau!

Erleben Sie unsere Maschinen live!



Besuchen Sie uns auf der Ligna Halle 12 - Stand D30



Paul OTT GmbH
Carl-v-Linde-Str. 12
A 4650 Lambach
Tel: +43/7245/230-0
Fax: +43/7245/230-133
office@ottpaul.com
www.ottpaul.com

Du gibst alles für die Arbeit.

Hier findest du alles, was du dafür brauchst. LIGNA

22. – 26. Mai 2017
Hannover • Germany
ligna.de



Aus dem Verband



Bild: Shutterstock

Bundesbetriebsvergleich

Mehr Durchblick durch Vergleich

Die Datenerhebungen für den neuen Bundesbetriebsvergleich im Tischler- und Schreinerhandwerk sind angelaufen. Der wichtigste Branchenvergleich liefert Controlling – Grundlage für alle.

Repräsentativ und aussagekräftig soll er werden. Teilnehmende Betriebe bekommen neben der Controlling-Broschüre auch detaillierte Daten über ihren eigenen Betrieb und eine ausführliche Vergleichsgrundlage mit den anonymen Daten aller teilnehmenden Betriebe.

Beim Bundesbetriebsvergleich werden über die einzelbetriebliche Analyse verschiedene Kennwerte wie Stundenverrechnungssatz, Eigenkapitalquote oder Gemeinkostenzuschlagssatz ermittelt. Dadurch erhält jeder einzelne Betrieb ein wirksames Werkzeug für seinen eigenen Betrieb.

Innungsbetriebe, die vom Controlling profitieren und sich beteiligen möchten, erhalten die Erhebungsunterlagen direkt von Dominic Honnert (honnert@tischlerhessen.de). ■

” *Die Teilnahme am Bundesbetriebsvergleich ist für mein Unternehmen zur regelmäßigen Routine geworden. Die daraus resultierende Betriebsanalyse dient als Kompass für die betriebswirtschaftliche Führung des Unternehmens und bietet einen hervorragenden Überblick über die Bilanz- und Leistungsstruktur. Je mehr Unternehmen an dem Betriebsvergleich aktiv teilnehmen, desto besser kann es auch als Vergleichswerkzeug dienen.* “



Wolfgang Kramwinkel



Deutsche Messe

LIGNA

Stefan Zock, Landesinnungsmeister Rheinland-Pfalz

Berlin lässt grüßen...

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

aktuell geht es dem Handwerk gut: die Auftragsbücher sind voll, die Beschäftigungslage ist gut, die Renditen sind zufriedenstellend, es kann einzig problematisch sein, leistungsbereite und leistungsfähige Mitarbeiter und Auszubildende für unsere Betriebe zu gewinnen, aber daran arbeiten wir ja. Auf jeden Fall ist ausreichend zu tun.

Bei all der Beschäftigung dürfen wir jedoch nicht außer Acht lassen, was die Politik „anstellt“, denn die Auswirkungen des Handelns in Berlin sind auch hier bei uns in Rheinland-Pfalz zu spüren.

Deswegen möchte ich Sie auf 2 Dinge hinweisen: Das erste Thema ist leider eher negativ, da es mehr Arbeit und bürokratischen Aufwand für alle Betriebe bedeutet, die am 31. Dezember 2016 mehr als zehn Personen beschäftigten.

Das neue Verbraucherstreitbeilegungsgesetz eröffnet Alternativen zum Gerichtsweg und bringt seit dem 1. Februar neue gesetzliche Informationspflichten für Handwerker. Alle Handwerksbetriebe müssen Privatkunden über Schlichtungsmöglichkeiten im Streitfall informieren. Unternehmer, die vergessen, ihre Kunden auf die Verbraucherstreitbeilegung hinzuweisen, müssen mit Abmahnungen und unangenehmen finanziellen Folgen rechnen. Vergessen Sie also nicht, Ihre Webseiten und AGB anzupassen, denn dort muss zum einen ersichtlich sein, ob Sie im Fall eines Rechtsstreits an einer Verbraucherschlichtung teilnehmen oder nicht, zum anderen – sofern Sie bereit sind – muss auch auf die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle hingewiesen werden. Die Teilnahme an der Verbraucherschlichtung selbst ist freiwillig. Alternativ hierzu bieten die Handwerkskammern Vermittlungsverfahren an, die in der Regel kostenlos sind und auch vom



Stefan Zock

Handwerker initiiert werden können (Hinweise hierzu finden Sie auf unserer Homepage www.leben-raum-gestaltung-rlp.de).

Das zweite Thema hingegen ist erfreulich: die Bundesregierung hat sich auf eine Reform der Mängelhaftung geeinigt und stärkt somit die Position von uns Handwerkern gegenüber unseren Lieferanten. Denn sollten wir künftig mangelhaftes Material verbauen, müssen die Lieferanten nicht nur für die Materialkosten aufkommen, sondern auch für die Ein- und Ausbaukosten. Wie auch sonst im Leben gilt auch hier, dass es nur gerecht ist, dass künftig derjenige für die Folgen haften muss, der den Fehler zu verantworten hat. Dem Zentralverband des Deutschen Handwerks muss man für die intensiven Bemühungen und die Forderungen zur Nachbesserung des Gesetzentwurfes danken: der Kompromiss kann als großer Erfolg für das Handwerk angesehen werden. Sie sehen also: Lobbyarbeit lohnt sich! Starke Verbände sind gut und wichtig – egal auf welcher Ebene!

Es grüßt Sie herzlich,

Ihr Stefan Zock

Termine 2017

Bitte merken Sie sich folgende Termine für das kommende Jahr schon vor!

- ▶ 16.03.2017 Berufsbildungstagung, Koblenz
- ▶ 18.04.2017 Frühjahrsempfang, Bodenheim
- ▶ 28.06.2017 Mitgliederversammlung, Koblenz
- ▶ 01.07.2017 Siegerehrung Lehrlingswettbewerb, Koblenz
- ▶ 16./17.09.2017 Tag des Tischlerhandwerks
- ▶ 23.09.2017 Rheinland-pfälzischer Bestattertag, Kaiserslautern
- ▶ 27.10.2017 7. Rheinland-Pfälzischer Möbel- und Innenausbautag



Bild: Fotolia/ Korn



Fenstertag Rheinland-Pfalz 2017

Alles dreht sich ums Fenster

Die Teilnehmer des rheinland-pfälzischen Fenstertags verfolgten gespannt die Vorträge.

Fenster richtig befestigen, Schimmelpilz im Fensterfalz, neue Entwicklungen im Bauvertrag: Neuheiten aus Technik und Recht standen bei der Fachtagung für rheinland-pfälzische Fensterbauer am 16. Februar 2017 im Mittelpunkt.

Referenten aus Verbänden, Kammern und Firmen gaben den knapp 50 Unternehmern Orientierung über Neuigkeiten am Markt. Der Landesinnungsverband Schreiner rheinland-pfalz veranstaltete den 7. Rheinland-Pfälzischen Fenstertag im Wasems Kloster Engelthal und knüpfte an die erfolgreichen Fenstertage in Ingelheim an. Parallel zur Tagung präsentierten Partnerfirmen ihre Produkte und Dienstleistungen.

Systematik zur Fensterbefestigung

Ralf Spiekers vom Bundesverband Tischler Schreiner Deutschland erläuterte die neue Fachschrift „Fenster richtig befestigen“, die seit Dezember 2016 erhältlich ist und machte deutlich, dass für zahlreiche Befestigungslösungen inzwischen komplexe statische Berechnungen gefordert werden. Das 251-seitige Tabellenwerk deckt mit seinen 194 statischen Nachweisen zahlreiche „Sonderfälle“ von Fensterbefestigungen aus dem Leitfaden zur Montage ab.

Entwicklungen und Aussichten des Fenstermarktes

Mit wegweisenden Zahlen rund ums Fenster informierte Ulrich Tschorn die aufmerksamen Zuhörer. Er gab Einblick in die Klimaschutzziele bis 2020 und deren Folgen für die Fensterbranche. Von der kommenden EnEV über die FSC/PEFC-Zertifizierung bis hin zur Entwicklung des Fenstermarktes und deren Ausrichtung verkündete der Geschäftsführer des VFF interessante Informationen aus der Branche.

Was braucht es, damit Mitarbeiter motiviert, begeistert und eigenverantwortlich ihre Aufgaben erledigen können? Auf diese Frage hatte Katharina Lamprecht, systemischer Berater und Supervisor eine einfache Antwort: „Geben Sie als Unternehmer ihren Mitarbeitern mehr Freiraum, damit sie sich im Arbeitsalltag vernetzen können. Denn jeder Mitarbeiter besitzt eine Motivation, die ihn täglich zur Arbeit treibt.“ Denn ohne Sinnerleben, so Lamprecht, werden wir krank - psychisch und körperlich.

Schimmelpilze im Fensterfalz

Es gibt viele Gründe, warum Schimmelpilze im Fensterfalz entstehen, aber nicht, weil der Fensterbauer zu dichte Fenster eingesetzt hat. Das unterstrich Jürgen Sieber, Glasermeister und Sachverständiger, in seinem sehr anschaulichen Vortrag und beruhigte damit alle Unternehmer im Plenum. Das Phänomen tritt verstärkt in gut gedämmten Häusern auf, deren Blower-Door-Test gut bestanden wurde. Je besser der Blower-Door-Test ausfiel, desto stärker waren die Kondensat-Ausfälle im Fensterfalz. „An einer Lüftungsanlage führt daher kein Weg vorbei“, so Sieber.

Die Vielzahl in der Praxis verwendeten Absturzsicherungen aus Glas, verdeutlichen, dass mit den Errungenschaften moderner Gläser auch die Anforderungen an deren Planung und Ausführung enorm gestiegen sind. Lutz Wiegand, Sachverständiger für Glas im Hochbau, machte den Fensterbauern deutlich, dass die stetig wachsende Flut von Normen, Richtlinien und Regelwerken fast nur noch mit Expertenwissen abgedeckt werden kann. Denn jeder Mangel in der Ausführung bedeutet meistens einen hohen finanziellen Verlust für den Betrieb.

Neue Entwicklungen im Bauvertrag

Das sogenannte Verbraucherstreitbeilegungsgesetz ist ab dem 1.2.2017 in Kraft getreten und gilt für Betriebe mit über 10 Mitarbeitern. Was bedeutet das Gesetz für den Handwerksbetrieb? Eugen Patzwald, Fachanwalt für Bau- und Vertragsrecht, gab zu verstehen, dass eine zusätzliche Angabe auf der eigenen Website und in den AGBs erforderlich ist, ob die Bereitschaft zur Teilnahme am Verfahren vor der Verbraucherschlichtungsstelle besteht. Hinweise dazu erhalten Unternehmer auf der Website des ZDH. Weiterhin berichtete Patzwald über den Gesetzesentwurf von Heiko Maas, Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz, zur Reform des Bauvertragsrechtes mit Endverbrauchern. Mehrheitlich seien die Ausführungen eher fragwürdig und sind für die Unternehmer eher nachteilig.

Wolfram Lehnen, stellvertretender Landesinnungsmeister, resümierte in seinem Schlusswort, dass der rheinland-pfälzische Fenstertag kurzweilig und interessant war. Lehnen dankte Andreas Bognanni, technischer Betriebsberater, für die hervorragende Organisation der Veranstaltung. Schon jetzt erwarte man mit Spannung den nächsten Fenstertag 2018 in Ingelheim. ■

Innung Rhein-Lahn

Roland Hofmann neuer Obermeister

In der letzten Versammlung der Tischler-Innung Rhein-Lahn standen unter anderem Neuwahlen auf dem Programm. Nach einundzwanzigjähriger Tätigkeit als Obermeister gab Detlef Schwieck sein Amt in jüngere Hände. Auch auf den anderen Posten gab es zahlreiche Veränderungen. Zunächst aber überbrachten Staatssekretär Günter Kern und die erste Kreisbeigeordnete Gisela Bertram die Grüße und Dank aus der Politik. Auch Kreishandwerksmeister Johannes Lauer stellte die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit von Detlef Schwieck heraus und würdigte seine Erfolge. In geheimer Wahl wurde Roland Hofmann überzeugend vor seinem Mitkandidaten Roger Emmel gewählt. Zum neuen stellvertretenden Obermeister wurde ebenfalls in geheimer Wahl Jörg Schwieck gewählt. Erich Karwaczewski wird neuer Lehrlingswart und die Beisitzerpositionen bekleiden Tobias Meffert und Volker Schweitzer. Nach den Wahlen standen natürlich auch Ehrungen auf dem Programm. So konnte der bisherige Obermeister Detlef Schwieck seinem Vorstandskollegen Erich Karwaczewski die goldene Ehrennadel des Fachverbandes Leben Raum Gestaltung überreichen. Der aus dem Vorstand ausgeschiedene Lehrlingswart Roger Emmel wurde von der Innung ebenfalls mit einer Urkunde und einem Präsentkorb für sein langjähriges Wirken, insbesondere im Gesellenprüfungsausschuss, dem er lange vorstand, bedacht. Anschließend ernannte die Versammlung einstimmig den scheidenden Obermeister Det-



Das Bild zeigt von links nach rechts: Volker Schweitzer, EOM Detlef Schwieck, stellv. OM Jörg Schwieck, Roger Emmel, Tobias Meffert, den neuen OM Roland Hofmann sowie den neuen Lehrlingswart Erich Karwaczewski und Kreishandwerksmeister Johannes Lauer.

lef Schwieck zum neuen Ehrenobermeister der Tischler-Innung Rhein-Lahn und überreichte ihm neben einer Ernennungsurkunde auch einen Gutschein sowie einen Präsentkorb von der Kreishandwerkerschaft. ■

Innung Trier-Saarburg

Schreinermeister Ernst Annen feierte 85. Geburtstag

Ehrenobermeister Ernst Annen ist am 9. Februar 2017 85 Jahre alt geworden. Zahlreiche Gratulanten gaben sich die Türklinke in die Hand, unter ihnen auch Landesinnungsmeister Stefan Zock, Obermeister Rainer Adams und Rudi Müller, Präsident der Handwerkskammer Trier, um dem Jubilar für seinen unermüdlichen Einsatz für das Schreinerhandwerk zu danken. Für seine Verdienste wurde Annen 2000 zum Ehrenobermeister der Innung Trier-Saarburg ernannt. Schon in jungen Jahren engagierte sich Annen aktiv für seinen Berufsstand, von 1968 bis 1977 war er Vorstandsmitglied der Schreiner Trier-Saarburg, von 1977 bis 2004 stand er als Obermeister der Innung vor. Viele Jahre war er zudem stellvertretender Kreishandwerksmeister, Delegierter zur Kreishandwerkerschaft und Mitglied im Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Bundesinnungsverbands.

Auch der Fachverband Leben Raum Gestaltung Rheinland-Pfalz gratuliert Ernst Annen zu seinem 85. Geburtstag und wünscht alles Gute für die Zukunft! ■



Der Verband stellt sich vor

Kompetenz-Team Rheinland-Pfalz/Hessen

Rund 4 ½ Jahre nach der Übernahme der Holzfachschule Bad Wildungen durch unseren Verband sind zu Beginn dieses Jahres einige personelle Veränderungen in den Führungsebenen von Verband und Holzfachschule Bad Wildungen eingetreten. Diese personelle Neustrukturierung dient zweierlei Prämissen: Zum einen wollen wir damit die Beratungs- und Dienstleistungsqualität für unsere Mitgliedsbetriebe optimieren und zum anderen Mitarbeiter dort verstärkt einsetzen, wo ihre persönlichen Stärken und Fähigkeiten liegen. Zur besseren Nachvollziehbarkeit der personellen Umstrukturierungen sowie zum Auffinden Ihres persönlichen Ansprechpartners soll folgende Übersicht beitragen.



Andreas Bognanni

Tischler, Dipl. Ing. Holztechnik

- CAD/CAM/CNC Technik
- Einbruchssicherheit
- Montage/Baustellenorganisation

T 05621 7919-62
bognanni@tischler-hessen.de



Dominic Honnert

Tischler, Dipl. Ing Holztechnik

- Betriebsorganisation
- Qualitätssicherung
- Anlagentechnik
- Bundesbetriebsvergleich
- Arbeitssicherheit

T 05621 7919-69
honnert@tischler-hessen.de



Arne Bretschneider

Tischler, Dipl. Ing. Holztechnik

- Berufsbildung
- Sachverständigenwesen

T 05621 7919-61
bretschneider@tischler-hessen.de



Hermann Hubing

Politikwissenschaftler, Ehrenamtl. Richter am Landesarbeitsgericht und am Landessozialgericht, Mitglied der Tarifkommission des Landes Rheinland-Pfalz

- Tarifrecht
- Arbeitsrecht
- Bestattungsrecht
- Sozialkasse Bau
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T 05621 7919-65
hubing@tischler-hessen.de



Michael Bücking

Tischlermeister, Dipl. Ing. Holztechnik, Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger

- Maschinentechnik
- VOV/Ausschreibungswesen
- Kundenreklamationen

T 05621 7919-17
buecking@tischler-hessen.de



Bernd Kirchner

Bankkaufmann, Dipl. Ökonom

- Betriebswirtschaftslehre
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Bundesbetriebsvergleich
- Stundenverrechnungssätze

T 05621 7919-15
kirchner@holzfachschule.de



Andreas Di Stefano

Dipl. Jurist, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Steuerrecht, Versicherungsrecht

- Arbeitsrecht
- Steuerrecht
- Bestattungsrecht – Schwerpunkt Sozialamtsrelevanz von Bestattungsvorsorgen
- Sozialkasse Bau

T 0151 29505444
distefano@tischler-hessen.de



Ulrich Leber

Tischler, Dipl. Ing. Holztechnik, Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger

- Betriebsstättenplanung
- Maschinenbewertung
- Fenster und Fassade
- Umwelttechnik

T 05621 7919-76
leber@tischler-hessen.de



Eugen Patzwald
Fachanwalt für Bau-, Architekten- und
Arbeitsrecht

• Bau- und Vertragsrecht

T 06591 985204
e-patzwald@t-online.de



Tom Witascheck
Systemadministrator

- Daten- und Internetsicherheit
- Netzwerkaufbau und -analyse
- CAD-Software
- CAM-Prozessoren
- Datenbanken
- Webseiten
- Serverstrukturen



Unsere Geschäftsstelle in Rheinland-Pfalz:

Hoevelstr. 19
56073 Koblenz
T 0261 94740-0
F 0261 94740-20
info@schreiner-rheinland-pfalz.de



Unsere Geschäftsstelle in Hessen:

Auf der Roten Erde 9
34537 Bad Wildungen
T 05621 7919-60
F 05621 7919-89
info@tischler-hessen.de

AGB des Tischlerhandwerks

Aktuelle AGB

Der Bundesverband Holz und Kunststoff empfiehlt den ihm über seine Mitgliedsverbände angeschlossenen Handwerksbetrieben neue AGB des Tischler- und Schreinerhandwerks unverbindlich zur Verwendung im Geschäftsverkehr mit ihren Auftraggebern. Den Adressaten steht es frei, der Empfehlung zu folgen oder andere Allgemeine Geschäftsbedingungen zu verwenden.

Die seit dem 1.10.2016 gültigen AGB können Sie auf der Webseite www.leben-raum-gestaltung-rlp.de im internen Bereich einsehen. ■



Bild: Shutterstock

Nachruf

Trauer um Heinrich Hagenbucher

Heinrich Hagenbucher, erfolgreicher Handwerksunternehmer aus Ludwigshafen, ist am 23. Januar 2017 im Alter von 68 Jahren verstorben.

Hagenbucher hat sich jahrzehntelang gesellschaftlich und kommunalpolitisch engagiert, für seine Verdienste wurde er vielfältig ausgezeichnet, so war er unter anderem Ehrenringträger der Stadt Ludwigshafen und Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande. Die Arbeit in

unserem Tarifausschuss hat er als stellvertretender Vorsitzender und Vertreter des Glaserhandwerks über lange Zeit vorangebracht und geprägt. Von 2011 bis 2015 war der Verstorbene zudem Treuhänder der SRP Schreinerhandwerk Rheinland-Pfalz Service GmbH.

Das rheinland-pfälzische Schreinerhandwerk trauert um Heinrich Hagenbucher und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren. ■



Erfolgreiches Marketing für Tischlerbetriebe

Tag des Tischlerhandwerks im September

Das rheinland-pfälzische Tischlerhandwerk wird am 16./17. September 2017 zum vierten Mal den „Tag des Tischlerhandwerks“ durchführen. Nehmen Sie mit Ihrem Betrieb am „Tag des Tischlerhandwerks“ teil - nutzen Sie die Gelegenheit, bestehende Kundenbeziehungen zu pflegen, persönliche Kontakte zu potentiellen Neukunden aufzubauen sowie Ihr Unternehmen, Ihre Kompetenz, Ihre Produkte und Ihr Dienstleistungsangebot in ungezwungener Atmosphäre einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Außerdem kann sich das Tischlerhandwerk – gerade angesichts sinkender Bewerberzahlen – als attraktiver Ausbildungsbetrieb darstellen, der leistungsfähigen und leistungsbereiten Jugendlichen einen soliden und zu-

kunftsorientierten Einstieg in eine berufliche Karriere mit Lehre bietet. Es haben sich bereits zahlreiche Politiker gemeldet, die am „Tag des Tischlerhandwerks“ einen Betrieb besichtigen möchten. Diese Termine wird der Fachverband koordinieren und wenn möglich auch vor Ort begleiten.

Damit dieser Tag ein voller Erfolg wird, bitten wir alle Mitgliedsbetriebe, an dieser „Leit-Veranstaltung“ des rheinland-pfälzischen Tischlerhandwerks teilzunehmen. Machen Sie mit beim „Tag des Tischlerhandwerks“! ■

Schicken Sie Ihre Anmeldungen bitte an Claudia Westerhof westerhof@schreiner-rheinland-pfalz.de.

Sollten Sie Fragen zum Tag des Tischlerhandwerks haben, wenden Sie sich bitte an Hermann Hubing (Tel. 05621/7919-71).



Der Tag des Tischlerhandwerks ist eine gute Gelegenheit, um „Werkstattluft“ zu schnuppern und sich – wie hier die Bundestagsabgeordnete Ursula Groden-Kranich im vergangenen Jahr bei der Wolfgang Jertz GmbH in Mainz – am Hobel auszuprobieren.

Unternehmerverband Handwerk Rheinland-Pfalz e.V.

Erfolgreicher „Handwerks-Dialog“

Der Unternehmerverband Handwerk Rheinland-Pfalz e.V. (UVH RLP) hat am 22. Februar 2017 zu seinem dritten Parlamentarischen Abend eingeladen – in diesem Jahr in das Forum des Landesmuseums Mainz. Wie auch bei den vergangenen Frühjahrsempfängen, folgten wieder zahlreiche Vertreter aus Politik und Handwerk der Einladung zum „Handwerks-Dialog“, unter Ihnen Land-

tagspräsident Hendrik Hering, Wirtschaftsminister Dr. Volker Wissing sowie die Staatssekretäre Philipp Fernis (Justizministerium) und Daniela Schmitt (Wirtschaftsministerium) und viele weitere Abgeordnete aus Bundestag und Landtag. Auch das Handwerk war mit namhaften Persönlichkeiten vertreten, unter anderem durch die Präsidentin der Handwerkskammer der Pfalz, Brigitte Mannert, den Präsidenten der Handwerkskammer Rheinhessen, Hans-Jörg Friese sowie die Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammern der Pfalz und Trier, Ralf Hellrich und Axel Bettendorf.

In seiner Festrede ging Wirtschaftsminister Dr. Volker Wissing auf die Bedeutung des Handwerks ein und betonte, dass die Koalition einen Schwerpunkt auf die Fachkräfte- und Handwerkspolitik gelegt habe. Er erwähnte in diesem Zusammenhang die Einführung des Meisterbonus als

Anreiz, sich nach einer beruflichen Erstausbildung fortzubilden und später auch selbständig zu machen. Meister und Fachwirte seien potenzielle Gründer und Übernehmer von Firmen und so Anbieter hochwertiger Arbeitsplätze. Wichtige Weichenstellungen habe die Landesregierung im vergangenen Jahr bereits gestellt, die große Herausforderung für 2017 und darüber hinaus ist laut Wissing aber die Digitalisierung. Aufgabe der Politik sei es, Unternehmen in Rheinland-Pfalz in die Lage zu versetzen, optimal die Chancen der Digitalisierung zu ergreifen und gleichzeitig die damit verbundenen Herausforderungen zu bewältigen.

Im Anschluss an das offizielle Programm ergaben sich im zwanglosen Rahmen bei Speis und Trank viele Gelegenheiten zum persönlichen Meinungsaustausch zwischen den Vertretern des Handwerks und den Vertretern der Politik. ■



Zufrieden mit dem „Handwerks-Dialog“ des UVH RLP (v.l.n.r.): UVH-Geschäftsführer Hermann Hubing, Landtagspräsident Hendrik Hering, Wirtschaftsminister Dr. Volker Wissing und UVH-Vorsitzender Stefan Zock.

DGUV V2 – Seminarangebot 2017

Um sichere Arbeitsplätze anzubieten, ist der Unternehmer verpflichtet, eine umfassende Gefährdungsbeurteilung vorzunehmen. Grundlage hierfür ist das 1996 in Kraft getretene Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG). Danach ist ausdrücklich der Arbeitgeber verpflichtet, die unterschiedlichen Gefährdungen innerhalb seines Betriebs zu ermitteln und die sich daraus ergebenden Maßnahmen festzulegen. Für kleinere Betriebe bis 50 Beschäftigte besteht die Möglichkeit, ein alternatives Betreuungsmodell zu wählen. Dabei kann der Unternehmer die sicherheitstechnische Betreuung weitestgehend selbst übernehmen. Um diese Aufgabe selbst leisten zu können, wird der Unternehmer im Rahmen von DGUV V2-Seminaren geschult und zur Durchführung der erforderlichen Maßnahmen motiviert. Die Seminare sind die Voraussetzung, um das alternative Betreuungsmodell umzusetzen.

Die Kosten für die Seminare einschl. Verpflegung und Fahrtkosten für Mitglieder der BGHM übernimmt die Berufsgenossenschaft. ■

Folgende Schulungen bietet **SchreinerRheinland-pfalz** gemeinsam mit der BGHM an:

▶ **UNA1P: Grundschulung, „Motivations- und Informationsmaßnahme“** (UNUN11)

Fortbildungen:

▶ **UNF-EO: Fortbildung, „Brand- und Explosionsschutz in der Holzbearbeitung und Arbeitsschutzorganisation“** (UNUN55)

▶ **UNF-BO: Fortbildung, „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen und Arbeitsschutzorganisation“** (UNUN53)

▶ **UNF-GB: Fortbildung, „Gefährdungsbeurteilung“** (UNUN56)

▶ **UNF-MSB: Fortbildung „Muskel-Skelett Belastungen“** (UNUN51)

Anmeldeschluss ist jeweils 2 Wochen vor dem Seminartermin. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, entscheidend ist der Eingang der Anmeldung.

Verbindliche Anmeldung zum DGUV V2-Seminar:

Trier

Berghotel Kockelsberg, Kockelsberg 1, 54293 Trier

- 28. März 2017 (UNA1P) (UNUN11)
- 21. November 2017 (UNF-GB) (UNUN56)

Mainz

HwK Rheinhessen, Holzhofstraße 4, 55116 Mainz

- 05. September 2017 (UNA1P) (UNUN11)

Kaiserslautern

HwK der Pfalz (BTZ), Im Stadtwald 15, 67663 Kaiserslautern

- 13. Juni 2017 (UNF-MSB) (UNUN51)
- 07. November 2017 (UNA1P) (UNUN11)

Halsenbach-Ehr

Landhotel „Zur Katz“, Auf der Katz 6a, 56283 Halsenbach

- 26. September 2017 (UNF-EO) (UNUN55)

Vorname und Name des Teilnehmers

Geburtsdatum

Firma

Straße, Postleitzahl, Ort

Telefon und E-Mail

Mitgliedsnummer BGHM:

Funktion im Betrieb: Inhaber Geschäftsführer
 Nachfolger Ehepartner

Ort und Datum

Unterschrift



Nachstehende Firmen unterstützen das rheinland-pfälzische Schreinerhandwerk. Berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen!



Adolf Würth GmbH & Co. KG
Auf dem Hahnenberg 51
56218 Mülheim-Kärlich
www.wuerth.com



Böttig GmbH
Carl-Mand-Straße 9
56070 Koblenz
www.buettig.de



Carl Geisen GmbH
Güterstraße 76 · 54295 Trier
www.geisen.de



DIGI ZEITERFASSUNG GmbH
Raiffeisenstraße 30
70794 Filderstadt
www.digi-zeiterfassung.de



Egger Holzwerkstoffe GmbH & Co. KG
Im Kissen 19 · 59929 Brilon
www.egger.com



Epper GmbH
Südring 37 · 54634 Bitburg
www.epper-maschinen.de



Eurofer GdB
Kobmannstraße 39-43
66119 Saarbrücken
www.eurofer.de



F&U Assekuranz
Makler GmbH
Bücheler Weg 27
53347 Alfter
www.fu-assekuranz.de



Franke + Riess GmbH (Eurofer)
Ferdinand-Nebel-Str. 8 · 56070 Koblenz
www.franke-riess.de



Gebrüder Hamm
GmbH & Co KG
In der Dalheimer Wiese 2
55120 Mainz
www.holzfachzentrum-
hamm.de



HEES + PETERS GmbH
Metternichstr. 4 · 54292 Trier
www.heesundpeters.com



Hesse GmbH & Co. KG
Warendorfer Straße 21 · 59075 Hamm
www.hesse-lignal.de



Hobraeck + Reinhard GmbH
Rheinstraße 140 · 56564 Neuwied
www.hobraeck.de



Horst Klaes GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 85-87
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
www.hobraeck.de



IKK Südwest
Berliner Promenade 1 · 66111 Saarbrücken
www.ikk-suedwest.de



Karl Birlenbach GmbH & Co.
Industriestraße 18-20 · 65549 Limburg
www.birlenbach.de



Leyendecker Holzland GmbH & Co. KG
Luxemburger Straße 232 · 54294 Trier
www.leyendecker.de



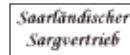
OPO Oeschger GmbH
Albertstraße 16
78056 Villingen-Schwenningen
www.opo.de



OS Datensysteme GmbH
Am Erlengraben 5 · 76275 Ettlingen
www.osd.de



Remmers Baustofftechnik GmbH
Bernhard-Remmers- Str. 13
49624 Lönigen
www.remmers.de



Saarländischer Sargvertrieb
Südstraße 18
66780 Rehlingen-Siersburg



Signal Krankenversicherung AG
Mainzer Landstraße 69-71
60329 Frankfurt am Main
www.signal-iduna.de



Simon Schreinerwerkstätte GmbH
Im Gemeindegarten 3 · 54518 Hupperath
www.jg-simon.de



SIMONSWERK GmbH
Bosfelder Weg 5 · 33378 Rheda-Wiedenbrück
www.simonswerk.de



SMK Versicherungsmakler AG
Kerkraeder Straße 10 · 35394 Gießen
www.smk.ag



SPÄNEX GmbH
Otto-Brenner-Str. 6 · 37170 Uslar
www.spaenex.de



Sperrholz Wölbert KG
Eisenacher Straße 1
44143 Dortmund
www.sperrholz-woelbert.de



SPREYER Werkzeug-Technik GmbH
Offheimer Weg 64 · 65549 Limburg
www.spreyer-limburg.de



Surplex GmbH
Wahlerstraße 4 · 40472 Düsseldorf
www.surplex.com



TopaTeam AG
Hopfenstraße 57 · 85283 Wolnzach
www.topateam.com



Wickert Holzfachhandel GmbH & Co. KG
Lotschstraße 2 · 76829 Landau
www.wickert.net

Der Verband stellt sich vor

Ein alter Bekannter ist heimgekehrt

Seit Januar steht Ulrich Leber als technischer Berater den Betrieben des Fachverbandes Leben Raum Gestaltung in Hessen und in Rheinland-Pfalz mit seinem umfangreichen Fachwissen zur Verfügung.

Leber konnte bereits über 12 Jahre die hessischen Tischler beraten und innerhalb der Zeit, der Verbandsarbeit wesentliche Impulse geben. Beispielsweise hat er die Umweltgemeinschaft geprägt und die hessischen Fenstertage zu große Bekanntheit geführt. Innerhalb der letzten 10 Jahren „Auslandserfahrung“ im Bruderverband Bayern, konnte er sein

Wissen weiter verfeinern, um nun unseren Betrieben praxisnah helfen zu können. Zusätzlich ist seine Berufserfahrung in der industriellen Holzverarbeitung und im Maschinenhandel für die Mitgliedsbetriebe von großem Vorteil. Im Rahmen der technischen Beratung betreut Ulrich Leber zukünftig die Betriebe in den Bereichen Fenster, der Betriebsplanung und Einrichtung sowie Organisation. Dabei sind Hilfestellungen vor Ort in den Betrieben ein wichtiger Baustein. Ferner wird er zusammen mit Michael Bücking die Umweltgemeinschaft durch neue Ziele



Ulrich Leber

wesentlich weiterentwickeln. Der gelernte Tischler und Holzingenieur ist auch als Dozent in der beruflichen Weiterbildung an der Holzfachschule Bad Wildungen tätig. Der Vater von zwei erwachsenen Töchtern ist in Mittelhessen zuhause, weshalb er auch die Betriebe in Rheinland-Pfalz und Südhessen schnell erreichen kann. ■

Sie erreichen ihn unter
Tel.: 05621 – 791976 oder unter
leber@leben-raum-gestaltung.de

Neue Informationspflicht über Verbraucherschlichtung

Wichtige Änderung für Betriebe

Das neue Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG) eröffnet Alternativen zum Gerichtsweg und bringt seit dem 1. Februar 2017 neue gesetzliche Informationspflichten für Handwerker. Alle Handwerksbetriebe müssen Privatkunden über Schlichtungsmöglichkeiten im Streitfall informieren.

Dies ist eine wichtige zusätzliche Pflicht für alle Betriebe, die am Stichtag 31. Dezember 2016 mehr als zehn Personen beschäftigten. Achtung: Teilzeitkräfte und Minijobber zählen mit und können nicht auf volle Stellen umgerechnet werden! Unternehmer, die vergessen, ihre Kunden auf die Verbraucherstreitbeilegung hinzuweisen, müssen mit Abmahnungen und unangenehmen finanziellen Folgen rechnen.

Vergessen Sie also nicht, Ihre Webseiten und AGB anzupassen, denn dort muss zum einen ersichtlich sein, ob Sie im Fall eines Rechtsstreits an einer Verbraucherschlichtung teilnehmen oder nicht, zum anderen – sofern Sie bereit sind – muss

auch auf die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle hingewiesen werden. Die Teilnahme an der Verbraucherschlichtung selbst ist freiwillig.

Die Verbraucherschlichtung darf nur von besonderen Schlichtungsstellen durchgeführt werden. Streitigkeiten zwischen Handwerkern und Verbrauchern können bei der Allgemeinen Verbraucherschlichtungsstelle behandelt werden. Das Verfahren darf nur von Verbrauchern beantragt werden und wird ausschließlich online durchgeführt. Für die Kosten muss hier der Unternehmer aufkommen. Das Entgelt richtet sich nach dem Streitwert. Hier der Link zur Verbraucherschlichtungsstelle: www.verbraucher-schlichter.de.

Alternativ hierzu bieten die Handwerkskammern Vermittlungsverfahren an, die in der Regel kostenlos sind und auch vom Handwerker initiiert werden können. Wenden Sie sich hierfür an Ihre zuständige Handwerkskammer. ■

Weitere Informationen und Musterformulierungen: www.zdh.de

Handwerkskammern Hessen

HWK Kassel
Tel. 0561 7888-0
handwerkskammer@hwk-kassel.de
www.hwk-kassel.de

HWK Frankfurt-Rhein-Main
Tel. 069 97172-0
info@hwk-frankfurt-rhein-main.de
www.hwk-rhein-main.de

HWK Wiesbaden
Tel. 0611 136-0
info@hwk-wiesbaden.de
www.hwk-wiesbaden.de

Handwerkskammern Rheinland-Pfalz

HWK Koblenz
Tel. 0261 398-0
hwk@hwk-koblenz.de
www.hwk-koblenz.de

HWK Rheinhessen
Tel. 06131 9992-0
j.schueler@hwk.de
www.hwk.de

HWK der Pfalz
Tel. 0631 3677-0
info@hwk-pfalz.de
www.hwk-pfalz.de

HWK Trier
Tel. 0651 207-0
info@hwk-trier.de
www.hwk-trier.de

LIGNA 2017

Das Holzhandwerk und die Industrie wa

Vom 22. bis zum 26. Mai 2017 trifft sich die Welt der Holz be- und verarbeitenden Industrie auf der LIGNA in Hannover: Mehr als 1 500 Aussteller aus 45 Ländern und Fachbesucher aus rund 90 Ländern kommen auf dem Messegelände in Hannover zusammen. Damit ist die LIGNA der internationale Treffpunkt der Branche weltweit.

Die LIGNA zeigt sich mit einem neuen Flächenkonzept, das gemeinsam mit den Ausstellern und Multiplikatoren ent-

wickelt wurde. Eine ganz entscheidende Veränderung im neuen Flächenkonzept ist die Bildung von technologischen Clustern – unabhängig von der Betriebsgröße der Anwender. Die Verwendung von Technologien ist nicht mehr an eine Betriebsgröße gebunden und es gibt nur noch wenige Maschinen, die nur in Tischlereien/Schreinereien oder ausschließlich in Industriebetrieben Anwendung finden. Diese Entwicklung setzt die LIGNA 2017 konsequent um.

Innovative Werkzeuge, Maschinen und Anlagen für die Einzel- und Serienfertigung, Oberflächentechnik, Holzwerkstoffherstellung, Sägewerktechnik, Energie aus Holz, Maschinenkomponenten und Automatisierung sowie Forsttechnik werden im Mai dieses Jahres an fünf Tagen in Hannover gezeigt und bilden die Voraussetzung für einen erfolgreichen Weg in die Industrie-4.0-Welt.

Der neue Angebotsbereich „Maschinen, Anlagen und Werkzeuge für die Seri-

Voucher für den Eintritt zur LIGNA 2017

Ihr Voucher-Code:
mq2ha

Nach erfolgreicher Registrierung mit oben stehendem Code (mq2ha) erhalten Sie ein **kostenfreies** Ticket für die LIGNA 2017:

Gehen Sie auf www.ligna.de/ticketregistrierung und geben Sie den 5-stelligen Code ein. Nach erfolgreicher Registrierung erhalten Sie Ihr persönliches Ticket als PDF per E-Mail. Drucken Sie Ihr Ticket aus oder verwenden Sie die mobile Variante Ihres Tickets.

**Kein Ticket!
Nur einlösbar
per Online-
Registrierung!**

LIGNA
22.– 26. Mai 2017
Hannover • Germany

Deutsche Messe Making more out of wood LIGNA

Für unsere Leser in Hessen und Rheinland-Pfalz gibt es die Möglichkeit, sich ein kostenfreies Ticket zu generieren. Folgen Sie der Anleitung auf der Grafik.

DIE GUTE VERBINDUNG
ZWISCHEN TÜR
UND ZARGE

chsen zusammen

en- und Einzelfertigung“ in den Hallen 11 bis 15 und 27 umfasst Maschinen für die Massivholzverarbeitung, Maschinen und Anlagen für die industrielle Herstellung von Möbeln und Maschinen und Handgeräte für die Einzelfertigung von Holz und Holzwerkstoffen. Dort präsentieren die Hersteller den Fachbesuchern auf kurzen Wegen ein umfassendes Technologie-Spektrum über alle Leistungsklassen hinweg.

LIGNA Trainings für Tischler, Schreiner, Zimmerer und Montagebetriebe

Die Deutsche Messe organisiert gemeinsam mit der Sprint-Akademie aus Köln die LIGNA-Trainings für Tischler, Schreiner, Zimmerer und mobile Monteure. Die Pavillons an der Nordseite der Halle 11 auf dem hannoverschen Messegelände bieten die ideale Plattform für den Wissenstransfer, bei der sich ausgewählte Firmen als Trainingspartner engagieren.

Unternehmen vermitteln in Kurzschulungen Wissen zu technisch orientierten, handwerksbezogenen Themen und Trends. Am Dienstag, den 23. Mai geht es bei Jowat in einer klebtechnischen Anwenderschulung um praktische Wissensvermittlung rund um das Kleben. Festool stellt am Mittwoch unter anderem den Weg zur bündigen Kante mit einem mobilen Kantenanleimsystem an Formteilen vor und zeigt, wie die perfekte Oberfläche mit Handmaschinen erzielt wird. Am Donnerstag steht dann das effiziente Arbeiten mit der Pendelhub-Stichsäge von Mafell auf dem Programm.

Die Besucher der LIGNA-Trainings lernen vor Ort zahlreiche Produkte und Verfahren kennen und testen diese in der Praxis.

Die Teilnahme ist übrigens kostenlos; eine vorherige Anmeldung ist unter www.ligna.de erforderlich.

Guided Tours zur „Tischlerei der Zukunft“

Die Deutsche Messe AG bietet darüber hinaus eine maßgeschneiderte Thementour zur „Tischlerei der Zukunft“ an. Die geführte Tour ermöglicht den Fachbesuchern einen kompakten Überblick über ihr Fach- und Interessengebiet.

Die Guided Tours dauern etwa zwei Stunden. Startpunkt der Tour ist die Robotation Academy auf dem Messegelände. Der Preis für Besucher beträgt 15 Euro. ■

Weitere Informationen stehen unter www.ligna.de bereit.



Mängelhaftung

Gewährleistungsfalle wird geschlossen

Wenn mangelhaftes Material verbaut wird, haftet nach den neuen Beschlüssen zum Gewährleistungs- und Bauvertragsrecht nicht mehr der Handwerker, sondern der Lieferant. Dies gilt sowohl für die Materialkosten als auch für die Ein- und Ausbauskosten.

Eine Neuregelung des Gewährleistungs- und Bauvertragsrechts führte schon im vergangenen Jahr zu großen Diskussionen. Die Regierungsfractionen einigten sich nun auf einen neuen Kompromiss, der in nahezu sämtlichen Punkten die Forderungen des Handwerks berücksichtigt. Die Reform wird die rechtliche Situation für Handwerker in Gewährleistungsfällen spürbar verbessern und ist somit ein großer Erfolg für das Handwerk.

Handwerker werden erstmals einen gesetzlichen Anspruch auf Ersatz von Aus- und Einbauskosten erhalten. Darüber hinaus erfasst der Anwendungsbereich des Gesetzes nahezu alle materialverarbeitenden Handwerksbetriebe. Nun profitieren auch z.B. Maler- und Lackierer oder Raumausstatter von der Reform. Des Weiteren erhalten Handwerker das Recht zur Wahl der Nachbesserung. Sie entscheiden somit, ob der Materiallieferant ihnen Geldersatz leisten muss oder der Lieferant selbst die erforderliche Mängelbeseitigung beim Kunden durchführen muss.

Hinsichtlich der Frage der AGB-Festigkeit sind die Berichterstatter übereingekommen, dass die bewährte Rechtsprechung des BGH einen ausreichenden Schutz für die Betriebe bietet. Diese Überzeugung soll in einer Protokollerklärung des Rechtsausschusses des Bundestags ausdrücklich hervorgehoben und festgehalten werden. Gleichwohl eine gesetzlich festgeschriebene AGB-Festigkeit mehr Rechtsklarheit mit sich gebracht hätte, mindert die nun gefundene Lösung den rechtlich bestehenden Schutz vor unangemessenen AGB-Klauseln nicht. Ungeachtet eines gesetzlichen oder durch die Rechtsprechung gewährten ABG-Schutzes kommt es im Weiteren darauf an, dass sich die neuen Ansprüche in der Geschäftspraxis etablieren. Hierzu ist es erforderlich, Verstöße konsequent zu verfolgen und die gesetzlich gewährten Rechte durchzusetzen. Um die tatsächlichen Auswirkungen des Gesetzes und einen etwaigen Nachbesserungsbedarf zu identifizieren, soll das Gesetz in absehbarer Zeit evaluiert werden.

Es ist beabsichtigt, die Reform bis Ende März 2017 im Bundestag zu verabschieden. Aufgrund des Anpassungsbedarfs der Praxis soll die Reform erst zum 1. Januar 2018 in Kraft treten. ■

Quelle: ZDH

Mehr erreichen.
Mit **surplex**.



Europas führendes Industrie-Auktionshaus für Maschinen der Holz- und Metallbearbeitung.	
Versteigerungen & mehr Große Bieterzahl. Viele Maschinen im Freihandverkauf. Ankauf & Vermarktung Überdurchschnittliche Erlöse. Individuelle Lösungen.	surplex.com 500.000 Besucher aus über 150 Ländern - jeden Monat. International erfolgreich Europaweit vertreten. 25.000 verkaufte Artikel 2015.
Full-Service-Dienstleister: alles aus einer Hand.	
Hohe Bewertungskompetenz Marktgerechte Einschätzungen mit Erlösgarantie. Besenreine Übergabe Pünktliche & schnelle Realisierung.	Professionelle Durchführung 150 Mitarbeiter. 25 Sprachen. Koordinierung & Service. Höchste Erlöse - nachweislich Überzeugende Ergebnisse - Case Studies auf Anfrage.
 www.surplex.com	Ihr Ansprechpartner: Uli Stalter +49 211 422737-11 ust@surplex.com



HOLZ VON PROFIS FÜR PROFIS



» AUSSTELLUNGSWELT

Über 800 Fußböden, 600 Türen, umfangreiches Terrassendielenortiment, Gartenmöbel u. v. m.

» HOLZZUSCHNITT

Zuschnitt aller Holzwerkstoffe auf Maß | Kantenumleimung | eigene Verbundelementeherstellung

» PLATTENWERKSTOFFE

Neues vollautomatisches Lager | über 1.800 verschiedene HWS-Platten an Lager

» HOLZBAU & FASSADE

BSH | KVH | Profiltretter | Rahmen- und Glattkantretter u. v. m.



» UNSER SERVICE

erstklassige telefonische Erreichbarkeit | Bestellschluss 17.44 Uhr > Lieferung am Folgetag | Lieferavisierung per SMS oder E-Mail | Express-Abholservice | Onlineshop: Bestellung 24/7

Wir sind für Sie da – auch in den sozialen Netzwerken.



LEYENDECKER
Ihr HolzLand

Errichterunternehmen Aufbauschulung Nachrüstung im Falz

Tischler, die die Grundschulung zum Errichter „mechanischer Sicherungseinrichtungen“ besucht haben, können sich in diesem Seminar qualifizieren und die unsichtbare Nachrüstung von Sicherheitsbeschlägen nachweisen. Betriebe erhalten dann eine entsprechende zusätzliche Kennzeichnung im Errichternachweis. Dazu ist es notwendig, dass die vom LKA anerkannte Person des Betriebes die Aufbauschulung zum „Errichter Mechanik – Nachrüstung im Falz“ absolviert.

Seminarinhalte:

9:00 Uhr: Grundlagen (Theorie)

- DIN 18104 Teil 2
- Unterschiede zur DIN 1627-30 (RC1-6)
- Montageanweisung zur DIN 18104 Teil 2
- Probleme und Lösungen bei der Nachrüstung

11:00 Uhr: Kaffeepause

11:15 Uhr: Verkaufsgespräch (Praxis)

- Nachrüstvideo
- Präsentationsmappe
- Preisermittlung

12:15 Uhr: Mittagspause

13:00 Uhr: Auftragserfassung (Theorie)

- Voraussetzungen für die Nachrüstung
- Messen der wichtigen Maße (Scheren-, Dorn-, FF-Maße usw.)
- Bestellverfahren Siegenia-Aubi
- Ankoppeln an vorhandene Beschläge
- Besonderheiten Holzfenster

- Besonderheiten Stulpfenster

14:30 Uhr: Kaffeepause

14:45 Uhr: Nachrüstung TITAN Safety Plus (Praxis)

- Nachrüsten eines Kunststofffensters
- Wechsel der Lagerstellen (Bohrschablonen)
- Einbau des Flügelbeschlags (Verschiedene Verfahren zum Schneiden der Beschläge)
- Einbau der Schließteile mit Erklärung des Hubverlustes (Schablone zum Positionieren)
- Mögliche Überprüfungen der Montagegenauigkeit
- Nachrüstung Holzfenster
- Bohrschablonen für Lagerstellenwechsel
- Lösung zum Nachfräsen der Beschlagaufnahme
- Lösung zum Einlassen der Schließteile bei 4mm-Falzluft

17:15 Uhr: Aussprache und Ende

Termin:

4. Mai 2017

14. September 2017

Ort:

Holzfachschule Bad Wildungen, Auf der Roten Erde 9,
34537 Bad Wildungen

Teilnahmegebühr:

125,-€ (inkl. MwSt.) pro Person. (Für Nicht-Innungsmitglieder
185,-€) In den Kosten ist Verpflegung inbegriffen

Nähere Informationen erhalten Sie unter 05621 / 7919-62
(Andreas Bognanni) oder unter bognanni@tischler-hessen.de.

Einführung in die Befestigung von Fenstern

Seit Dezember 2016 ist die neue Fachschrift des Bundesverbandes Holz und Kunststoff auf dem Markt erhältlich. Das 251-seitige Tabellenwerk deckt mit seinen 194 statischen Nachweisen zahlreiche „Sonderfälle“ von Fensterbefestigungen aus dem Leitfaden zur Montage (LzM) ab. Diese baustatisch nachgewiesenen handwerklichen Regelfälle sollen dem Fenstermonteur eine Erleichterung bieten, kritische Fensterbefestigungen und die zu erwartenden Lasten besser abzustimmen. Aus diesem Grund bietet der Fachverband Leben Raum Gestaltung eine Einführung in die richtige Anwendung des Tabellenwerkes für alle interessierten Fenstermonteure an. Gleichzeitig wird auch auf die Grundlagen der fachgerechten Montage von Fenstern eingegangen.

Zielgruppe:

Planer und Monteure von Fenstermontagen

Inhalte:

- Fachgerechte Fenstermontage nach den anerkannten Regeln der Technik
- Einführung in die Befestigung
- Standardfall/Sonderfall
- Lastannahmen
- Befestigungsmittel
- Vorgehensweise zur Ermittlung von Werten aus den statischen Berechnungstabellen
- Richtige Anwendung der Ergebnisse

Termine/Orte:

- 8. Juni 2017 von 14:00 - 18:00 Uhr in 34537 Bad Wildungen, Auf der Roten Erde 9 - Bildungseinrichtung der Holzfachschule

- 29. Juni 2017 von 14:00 - 18:00 Uhr in 56073 Koblenz, Hoevelstr. 19 – Geschäftsstelle Schreiner Rheinland-Pfalz

Teilnahmegebühr: 88,-€ (inkl. MwSt.) pro Person, für Nicht-Innungsmitglieder 128,-€. Ab dem zweiten Teilnehmer aus demselben Unternehmen erhalten Sie 10% Rabatt auf die jeweilige Teilnehmergebühr. Im Seminarpreis sind Tischgetränke und Snacks enthalten.

Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist der Besitz der Fachschrift „Fenster richtig befestigen“ (mindestens ein Exemplar pro Unternehmen muss vorhanden sein). Angemeldete Teilnehmer können das Tabellenwerk auch zum Einzelpreis von 45,48,-€ inkl. MwSt. zum Seminartag bestellen. Verbindliche Anmeldung bei Petra Imke (imke@tischlerhessen.de).

CNC—Fachkraft für Auszubildende

Dieser Lehrgang richtet sich an Auszubildende im dritten Lehrjahr. Grundkenntnisse im Umgang mit CNC-gesteuerten Maschinen werden nicht vorausgesetzt.

Inhalte des Seminars:

Grundlagen, Funktion und Bedienung eines Bearbeitungszentrums (BAZ):

- Kennenlernen von Begriffserklärungen, Funktionsprinzip, Steuerungen, Bauformen etc. von CNC-Maschinen

Einrichten des BAZ:

- Auswählen und Einmessen von Werkzeugen
- Datentransfers zum BAZ
- Maschinen- und Werkzeugnullpunkt
- Rüsten eines BAZ

Programmierung eines BAZ mit praxisorientierten Übungen:

- Grundkenntnisse vermitteln
- Formatieren, bohren, fälzen und nuten
- Konturfräsen und -sägen
- Werkzeugradiuskorrekturen
- An- und Abfahren, Ein- und Austauchen, Rechts- und Linkslauf, Gleichauf/Gegenlauf
- Kontrollierter Programmabbruch
- Wiederauffahren des Programms

Präsentation der Arbeitsergebnisse

Termin:

21. bis 25. August 2017

Ort:

Holzfachschule Bad Wildungen, Auf der Roten Erde 9, 34537 Bad Wildungen

Lehrgangsgebühr:

431,-€ (für Nicht-Innungsmitglieder 539,-€) inkl. Mittagessen. Unterkunft, Frühstück und Abendessen müssen separat dazu gebucht werden. Die entsprechenden Unterlagen erhalten Sie nach der Anmeldung.

Grundkurs Tischler

Dieser Lehrgang richtet sich an Auszubildende des ersten Lehrjahres. Grundkenntnisse im Umgang mit den gängigen Handwerkzeugen werden daher nicht vorausgesetzt.

Inhalte des Seminars:

Einweisung in den allgemeinen Werkstattbetrieb:

- Verhalten in der Werkstatt
- Arbeitssicherheit und Unfallverhütung
- Arbeitsablaufplanung
- Umweltbewusstsein
- Handhabung, Behandlung und Pflege von Bank- und Gemeinschaftswerkzeugen sowie Benutzung der Hobelbänke

Holzkunde:

- Auswählen und Einmessen von Werkzeugen
- Datentransfers zum BAZ
- Maschinen- und Werkzeugnullpunkt
- Rüsten eines BAZ

Programmierung eines BAZ mit praxisorientierten Übungen:

- Kennenlernen der gebräuchlichsten Holzarten und deren Eigenschaften bei der Bearbeitung
- Praktische Übungen
- Übungen mit der Handsäge, im Aushobeln des Holzes, im Schlitzen, Zapfen und Stemmen, im Fugen und Verleimen der Hölzer, im Zinken

Termin:

Ort:

Holzfachschule Bad Wildungen, Auf der Roten Erde 9, 34537 Bad Wildungen

Lehrgangsgebühr:

684,-€ inkl. Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung

Fachverband Leben Raum Gestaltung Hessen · Auf der Roten Erde 9 · 34537 Bad Wildungen

Fax: 05621/7919-89

Hiermit melden wir folgende/n Auszubildende/n bzw. Mitarbeiter/-in verbindlich für folgende/s Seminar:

Errichterunternehmen

Aufbauschulung Nachrüstung im Falz

4. Mai 2017

14. September 2017

Einführung in die Befestigung von Fenster

8. Juni 2017

29. Juni 201

CNC—Fachkraft für Auszubildende

21. bis 25. August 2017

Grundkurs Tischler

Teil 1: 25. Bis 29. September 2017

Teil 2: 9. Bis 20. Oktober 2017

Name:

Ausbildungsbetrieb / genaue Anschrift:

Ort und Datum

Unterschrift

Saubere Luft mit System

FRAGEN SIE DEN FACHHÄNDLER IHRES VERTRAUENS

Schleifstand NST 75

- Schleifstand im Umluftbetrieb ohne Wärmeverlust in der Werkstatt
- Staub- und zugfreier Arbeitsbereich, Arbeiten ohne Atemschutz
- Optimale Bewegungsfreiheit
- Geräuscharm < 70 dB(A) gemäß MRL
- NEU: Schleifstand NST 95 für einen noch größeren Arbeitsbereich



NESTRO[®]

NESTRO Lufttechnik GmbH · Paulus-Nettelstroth-Platz · D - 07619 Schkölen
Tel. +49 36694 41-0 · Fax +49 36694 41-260 · www.nestro.de · info@nestro.de



Mitarbeiter beantworten Anfragen wochentags von 8 bis 17 Uhr

IKK Südwest startet WhatsApp-Pilotphase

Wer per WhatsApp mit der IKK Südwest in Kontakt treten möchte, kann dies künftig unter 01 51/40 48 02 29 tun. Nutzer sollten aber die Datenschutzhinweise beachten. Die IKK Südwest ist ab sofort auch über den Nachrichtendienst WhatsApp erreichbar. Werktags zwischen 8 und 17 Uhr werden Anfragen über Smartphone beantwortet. Vor zwei Wochen startete das Unternehmen die Pilotphase. Erste Erkenntnis: Die Versicherten nehmen das neue Angebot gut an, rund 140 Chats mit Versicherten listet das IKK-Smartphone aktuell bereits auf. „Es gehen etwa 15 Anfragen pro Tag per WhatsApp bei uns ein“, konkretisiert Teamleiter Thomas Wallrich aus dem IKK-Servicecenter.

Die IKK Südwest reagiert mit der Bereitstellung dieses Services auf den Wunsch der Versicherten nach modernen Kommunikationswegen. Das betrifft vor allem die Kommunikation über den 2009 gegründeten Instant-Messaging-Dienst WhatsApp. „Es ist ein deutlicher Mehrwert, dass es nun neben Telefon, Email und persönlichem Gespräch noch einen vierten Weg der Kontaktaufnahme gibt“, sagt Thomas Wallrich. Vorsicht geboten sei aller-

dings beim Thema Sicherheit. Die IKK Südwest weist im Zusammenhang mit dem neuen Angebot ausdrücklich darauf hin, dass keine personenbezogenen Daten übermittelt werden sollten. Auch dürfe die IKK Südwest aus datenschutzrechtlichen Gründen lediglich allgemeine Auskünfte geben, sagt Wallrich: „Wir bieten dann einen Rückruf an, um die Anliegen schnell zu klären.“

enn zu viel Tippen soll ja auch nicht gesund sein: Besonders die Hand- und Fingergelenke sind durch übermäßigen Smartphone-Gebrauch stark beansprucht, sagen die Experten. Zeigt aber auch die Statistik: Innerhalb von fünf Jahren stieg bei der IKK Südwest die Diagnose von „Handy-Daumen“ um 26 Prozent an (2010: 2574 Fälle, 2015: 3254 Fälle). Offizielle Diagnosebezeichnung: Sehnscheidenentzündungen im Bereich des Handgelenks und Daumens. Am meisten tippen offenbar die Rheinland-Pfälzer (innerhalb von fünf Jahren plus 30 Prozent von 1252 auf 1633 Fälle), gefolgt von den Hessen (plus 25 Prozent von 576 auf 720 Fälle). Nur 9 Prozent mehr „Handy-Daumen-Diagnosen“ verzeichnete die IKK Südwest hingegen im Saarland (Anstieg von 617 auf 675 Fälle). ■



**Mein Handwerk.
Meine Kasse.**

*Einfach
praktischer.*

FOCUS MONEY
BESTE
REGIONALE
KRANKENKASSE
Ausgabe 06/2016
Deutschland's größter Krankenkassen-Vergleich

Die IKK Südwest und das Handwerk –
starke Partner mit Tradition.
Jetzt gleich wechseln!
Mehr Infos auf www.ikk-suedwest.de

IKK Südwest



Das gute Gefühl, jederzeit Hilfe zu bekommen,
gibt es jetzt auch **für Ihren Betrieb.**

Das Leben könnte so einfach sein – wenn die Absicherung Ihres Betriebes nicht oft so umständlich wäre. Deshalb haben wir Ihnen jetzt das Versicherungspaket MeisterPolicePro geschnürt. So viel Schutz wie nötig, so wenig Aufwand wie möglich. Ob gegen Feuer, Einbruch oder Ertragsausfall: Sie sind optimal versichert. Kompakt, flexibel und ganz einfach. Jetzt informieren!

www.signal-iduna.de

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen